

**Lecha Caunty Patriot.**



Allentown, Pa., April 18, 1860.

**Für Gouverneur:**  
**Col. Andrew G. Curtin,**  
von Centre Caunty.

**Für Präsidenten-Erwähler:**  
Senatorial-Erwähler:  
James Pollock, Northumberland County,  
Thomas M. Howe, Allegheny Caunty,

- Representative-Erwähler:
- 1. Edward K. Knight
  - 2. Robert P. King
  - 3. Henry D. Pugh
  - 4. Robert W. Smith
  - 5. Nathan Hill
  - 6. John W. Brownell
  - 7. James M. Fuller
  - 8. Levi A. Smith
  - 9. Francis M. Smith
  - 10. David M. Smith
  - 11. David Sargent
  - 12. Thomas K. Hall
  - 13. Frank A. Pennington
  - 14. William Mearns
  - 15. George Miller
  - 16. J. B. Chaez
  - 17. Daniel D. Galt
  - 18. Samuel Galen
  - 19. Edgar Egan
  - 20. Wm. Mearns
  - 21. John W. Kirtland
  - 22. James Kerr
  - 23. Richard P. Roberts
  - 24. Henry Sauter
  - 25. John C. Orr

**Der Unabhängige Republikaner.**

Es hat uns in der That wohl gethan, wie man gewöhnlich sagt, als wir den letzten Unabhängigen Republikaner durchgesehen haben, denn Alle die dies überschrieben haben, müssen mit uns in dem Schluss gekommen sein, daß der Lecha Patriot, dem Scribler seiner Zeitung ein wahres Dorn im Auge ist—ja er ist so böse über denselben, daß er auch beinahe keine einzigen politischen Artikel schreiben kann, ohne an den Patriot zu denken. Daß dies ein böses Verhältniß vertritt, versteht sich von selbst—und dies bringt uns zur Erzählung eines kleinen Vorfalls, der uns vor einigen Tagen erzählt wurde, auf welchen wir zur Zeit aber nur wenige Achtung haben. Es erzählt uns nämlich ein guter Freund, er sei unlängst eines Tages am Hause des Scriblers seiner Zeitung vorbeigekommen, und da habe er ganz furchtbar schreien hören: „Lecha Patriot!“ „Lecha Patriot!“ „Lecha Patriot!“ „Was in aller Welt,“ frug uns der Freund am nächsten Tage, bedeutet dann das? Wie selbst kam auf diesen Gedanken—nämlich, dem Scribler habe in einem Traum sein böses Verhältniß geplagt—und der Patriot sei ihm dann im Schlafe vorgekommen, u. darüber das Geschiehe, welches die ganze Barbarsie aufgeweckt haben soll. Daß der Patriot ihm viel bei Tag und Nacht zu schaffen macht, beweist sein Dumpfheits-Blatt von letzter Woche ganz deutlich, indem beinahe in einem jeden politischen Artikel, wie schon gedacht, der Name unserer Zeitung genannt wird. Obige Erzählung hat uns aber doch auch von einer Sache überzeugt, und es ist diese, daß die Artikel bezüglich auf uns, im Republikaner, lauter Trümelei sind, denn sicher kein Mann der weit ist, und sonst überall im Kopfe recht, würde auch willig sein solches Produkt zu vernähen.

Erstlich knarrt er darüber, daß die Republikaner der letzten Gesetzung wieder \$700 gezogen hätten. Darüber sollte er nicht böse sein, denn die Republikaner haben die nämliche Summe erhalten—ja und haben noch von früher die Schuld an dieser Verzehmung zu tragen. Dies wird er doch nicht läugnen, wenn er wahr ist.

Dann geht er darauf über, daß wir gesagt haben, die letzte Gesetzung sei die beste gewesen, die wir jeht langer Zeit, und vielleicht je gehabt hätten. Zu dies sagen wir immer noch. Aber er sagt aber, „Philadelphia Inquirer“ sage das Gegenteil, und erzählt seinen Lesern die genannte Zeitung sei ein lebendes Republikanisches Blatt. Nun daß der Inquirer ein Republikanisches Blatt war, das ist von vorn herein gelogen. Gedachte Zeitung hat in 1856 die Knoschnoth-Partei unterstützt, und hat nun neulich die Wahlen gewonnen, und will wie es scheint um der Slaveren-Verbreitung-Partei beigetragen werden. Was darin dann von unserer Gesetzung gesagt wird, ist, verheißt sich, ebenfalls nicht mehr werth als was der Unabhängige Republikaner selbst sagt—und dies ist doch gewiß gänzlich werthlos und kraftlos. Laßt mal sehen—wir hatten früher als demokratische Gesetzung, und die demokratische Gesetzung haben uns 43 Millionen Dollars in Schulden registriert—und wie viel die Republikaner? Sie auch nicht ein einzigen Dollars. Wir fordern Beweise des Gegentheils von dem Gegenstand.

Bzüglich auf unsere Stadregierung überhaupt, sagen wir auch immer noch was wir ehemals gesagt haben, und niemand ist vermögend jene Wahrheiten un-zufassen. Wenn in dem Item Ward, wo man einen demokratischen Confab hat, solche Schelzigkeiten vorgekommen, ohne daß er es aussprechen kann, daß eine solche Alliance existirt, so ist dies nicht unsere Sache—und ist die Republikanische Partei nicht damit zu beschuldigen. Der Confab ist der Mann der bei jeder Gelegenheit unter sich gefragt wird, ob man Pfances in seinem Distrikt habe, oder nicht. Wenn, der Satel geüht immer auf das rechte Pferd.—Daß mal sehen—wer regiert die Stadt New York? Die Demokraten—und es ist vollständig keine Stadt in der ganzen Welt die so schlecht regiert wird. Kaufen von Nordwänden werden jährlich daselbst verkauft, und nur vielleicht ein Arbeiter aus 50 erhält seine verdienten Strafe—aber die Regierung ist eben demokratisch, und daher ist das was man in dem „Republikaner“ nichts von jenen Schelzigkeiten findet.

Das Wackerthum von Allen wird aber seine Bemerkungen in Bezug auf die Wahlen in Connecticut und Rhode-Island. Er nennt die Kandidaten noch gar-

der Reihenfolge von der Reading Convention einmüthig angenommen wurde: **Be-schlossen**, daß wir die innere und äußere Politik des Präsidenten Buchanan für höchst praktisch, rein, conservativ und gerecht halten und daß wir auf den Erfolg, welcher seine Arbeiten fröhliche, als die beste und stolze Rechtfertigung ihrer Zweckmäßigkeit und Weisheit blicken.

Die Wolsparthei ist Drn. Foster zu Dank verpflichtet, daß er in jo unzweideutiger Weise seinen Standpunkt angenommen hat. Dadurch ist die ganze Sache, der Länge und Breite nach, auch dem gewöhnlichen Verstand klar gemacht worden. Für einen Mann zu stimmen, welcher solche einen Beschluß, wie der oben angeführte, einvorbringt, heißt sich ihm anschließen in der Genußnahme der Decomptom-Schmach und der Dred Scott Entscheidung, wie sie Dr. Buchanan auslegt. Wenn ein Mann als Candidat für ein politisches Amt vor das Volk tritt, tritt er nicht bloß die Bürger, für ihn zu stimmen, sondern erwartet von ihnen, dadurch daß sie für ihn stimmen, auch ihre Uebereinstimmung mit den Grundsätzen zu bezeugen, deren Förderung und Representant er ist. Ist das nicht die Wahrheit? Kommt Ihr für einen Mann stimmen und die Grundfälle der Republik ignoriren, welche er vertritt und verteidigt? Kein vernünftiger denkender Mann wird das behaupten. Wenn Hr. Foster ein rechtlicher Mann ist und jemand würde ihn fragen, welche Grundfälle er verteidigt, so müßte er sagen: „Mein Herr, das ist die Plattform der Reading Convention; ihre Grundfälle sind und Ansichten sind; und diese die Wahrheit, nichts mehr noch weniger.“

Als die Wolsparthei Col. Curtin nominirte, stellte sie ebenfalls eine Plattform von Grundfällen auf, welche die Ansichten und Lehren der Republikaner und Amerikaner enthält; und indem er die Nomination auf dieser Plattform annahm, genehmigte Col. Curtin dieselbe in jeder ihrer wesentlichen Punkte und Glaubenslehren. Darauf hebt er als der Kämpfer für freie Arbeit gegen Slavenarbeit, für Schutz einheimischer Industrie gegen Fremden. Auf ihr steht er als der Verteidiger von Heimstätten für die freien Arbeiter, wie gegen den Verkauf der West Virginia von Quadranten, welchen Landes an Speculanten oder Partheikrüppeln zu einem bloß nominalen Preis. Für sie zu stimmen, heißt stimmen für den Erfolg der Grundfälle, welche er verteidigt und welche repräsentirt. Für seinen Gegner zu stimmen heißt für die freien Arbeiter, freier Heimestätten für die freien Arbeiter, freier Heimestätten für die freien Arbeiter, freier Heimestätten für die freien Arbeiter, freier Heimestätten für die freien Arbeiter.

Die Locomotive in 1860. Ein Correspondent des „National Intelligencer“ schreibt daß die Locomotive, welche man dieses Jahr erwartet, ihre Erfindung machen werden in den folgenden Staaten und Theilen von Staaten, und vielleicht einen größeren Landtrich einnehmen werden als diejenigen von irgend einem vorherigen Jahre: New York und Connecticut—von Long Island Sound nach Washington Caunty, New York und vom Connecticut Fluß bis nach dem Hudson Fluß, und einzigen Caunty in New York westlich vom Hudson Fluß, nach Montgomery Caunty, am Hauptfluß.

New York und Connecticut—von Long Island Sound nach Washington Caunty, New York und vom Connecticut Fluß bis nach dem Hudson Fluß, und einzigen Caunty in New York westlich vom Hudson Fluß, nach Montgomery Caunty, am Hauptfluß. Pennsylvania—sener Theil gränzend an Peter's Berge südlich, Mahantango nördlich, den Delaware Fluß östlich, und den Susquehanna Fluß westlich. Maryland—von Anne Arundel Caunty nach der Mitte von St. Mary's Caunty; von der Chesapeake bis nach der Potomac. Virginia—vom südlichen Theil in Loudon Caunty nach Roanoke Fluß; von der Blue Ridge nach dem Potomac Fluß. Nord-Carolina—Caswell, Rockingham, Stokes, Guilford, Rowan, Surren, und angrenzenden Caunty. Michigan—um Kalamazoo. Indiana—Dearborn und angrenzenden Caunty. Sie werden anfangen hervorzu kommen in Nord-Carolina etwa am 10. Mai, und einige Tage später für jede hundert Meilen, die wir nördlich vordringen, bis den 1sten Juni, in Washington Caunty, New York. Dies bietet eine schöne Gelegenheit dar, die Wichtigkeit der Behauptung zu erproben, daß sie nicht alle 17 Jahren regelmäßig ihre Erscheinung machen. Keine des südlichen Stammes (13 jährliche Locomotive) erscheinen dieses Jahr.

Der Mensch ohne ein Feind. Der Himmel helfe dem Menschen, welcher sich einbildet, er könne vermeiden Feinde zu bekommen, wenn er versucht es Allen recht zu machen. Wenn es je einen solchen Individuum gellingt, sollte es uns freuen, es zu erfahren. Nicht daß wir glauben, daß ein Mensch auf seinem Wege durch's Leben sich bemüht, Ballen zu finden um seinen Kopf daran zu rennen, Andern ihre Meinung anzufügen, und jedem anderen, der anders denkt, Mißgunst entgegenzusetzen, das wäre aus einem Exterm ins andere gegangen. Jeder hat ein Recht auf seine Meinung zu haben; ein verfallene nicht in den Verkehr zu geben, daß zu weniger geachtet wird, wenn dies dieselbe äußert, um sie der übrigen anzupassen. Schwingt deine eigene Fahne trotz Wind und Wetter, trotz Sonnenschein und Regen. Es kostet dem Unentschlossenen, Schwankenden zehnmal mehr Mühe, sich zu drehen, zu wenden und vorwärts zu bewegen, als es dem Ehrlichen kostet, seinen Standpunkt zu behaupten. Nimmt dir noch soviel Zeit, deinen Entschluß zu fassen, aber einmal gefaßt, halt daran fest.—Morg.

Grauvolle Indianer-Megelei. Aus Oregon laufen Nachrichten ein, daß im südlichen Theile des Staates reichliche Goldgrube Entdeckungen gemacht worden seien; zugleich aber werden aus derselben Gegend Grausamkeiten gegen die Indianer berichtet, wie sie sich selten die wilden Völkern gegen die Weißge-sichter zu Schulden kommen lassen.—Eine Partthei von vierzig weißen Schwa-ren verübten diese Unmenslichkeiten gegen Indianer-Dörfer an der Humboldt-Bay. Mit Tagesanbruch wurde am 8ten Februar auf Indianer Elend, dem Städtchen Curka gegenüber, mehr als vierzig Indianer getödtet, wovon drei Viertel Weiber und Kinder. An der Bucht an der Südeinfahrt in die Humboldt-Bay wurden 40 bis 50 niederge-macht, das heißt: jedes in dem Dorfe lebende menschliche Wesen mit rother Haut.

In Curka ward berichtet und geglaubt, daß an demselben Morgen und zwar gleichzeitig ein Angriff auf die Dörfer am Kalifornien gemacht worden sei und dort die „weißen Weiber“ über 200 Indianer abgeschlachtet hätten—Männer, Weiber und Kinder, ohne Unterscheid.—Die Bauern und Viehhirten am Kalifornien littten im letzten Jahre unter Diebereien der Indianer. Jetzt behaupten sie, daß die Feinde der Indianer an der Humboldt-Bay den feindlichen in den Bergen Schießpulver geliefert hätten und die a r a u f b i n begründeten sie ihren Verhängnisstrahl. In einer Gegend, die sich Humboldt's Namen bräutet, werden solche fanatische Unmenslichkeiten verübt.—Hohngedächter der Hölle! Eine bessere, die Indianer betreffende Nachricht erhalten wir aus Californien.—Die dortige Gesetzung bewilligte auf 10 Jahre eine jährliche Summe von \$50,000, damit sich der Staat der Indianer annehme und die Indianer-Reservation verhalte, ohne daß der Allgemeinen Regierung weitere Unkosten erwachsen. Die Bill schlägt ferner ein Lehrlings-system für die Indianer vor, das sie zur Betriebsamkeit und Arbeit gewöhnen soll, so daß sie sich in ihren Reservationen selbst erhalten können. Die Gesamtzahl der Indianer im Staate wird auf nicht weniger als sechzigtausend geschätzt.

Aus dem „Pittsburgher Volksfreund“ sammeln wir folgende Taschen-Diebereien, die in jener Stadt auf den 1. April, dem allgemeinen Zahlungstage, verübt worden sind: Herr David Landis (Müller) von West Rappter Tausch, wurde ein Taschensack, enthaltend \$901 und werthvolle Papiere, gestohlen. Er ist der Meinung, daß die Dieberei begangen wurde, als er sich in einem Wohnhause in der N. Königsstr. befand. Dem Herrn Isaac Müller, wohnhaft nahe bei dem Waidenberger, wurde ein Taschensack, mit fünfzehn hundert und zehn Dollars darin, aus seiner Hosentasche gestohlen. Der Taschensack ist in einem Gebirge in Centre Squar oder in der Caunty-Bank gestohlen worden. Der Fall des Hrn. Müller ist ein bedauerlicher. Herr Müller ist ein Handwerker, und es gelang ihm durch Fleiß und Sparsamkeit ein kleines Ver-mögen zu erlangen, welches er neulich verkauft, und das von ihm gestohlene Geld war der Ertrag seines Verkaufes.—Durch diese Dieberei ist er ganz geldlos geworden.

Herr John Denlinger, von St. Hensfield Sp., wurde in Cooper's Wohnhause seines Taschensack beraubt, welcher nur wenig Geld aber viele werthvolle Papiere enthielt. Herr James Nashmore, vom unteren Theile des Caunty, wurde seines Taschensack, mit über ein tausend Dollars darin, erleichtert.—Er meint, daß diese Kunststück in Huber's Wohnhause in der Süd Queenstr. begangen wurde. Ein Mann, dessen Name wir nicht erfahren konnten, wurde um mehrere hundert Dollars bestohlen, während er auf die Karten in dem Eisenbahn-Depot wartete. Mehrere andere Diebereien von kleinerem Gelde wurden begangen, und man glaubt, daß die Gesamtsumme des gestohlenen Geldes sich auf vier oder fünf tausend Dollars beläuft.

Ein betrübender Unglücksfall ereignete sich unlängst während eines Sturmes in Leeds, Columbia Caunty, Wisconsin. Ein dortiger Bauer, Namens Stephan Mann, erwachte, als er sich eben zum Mittagessen niedergesetzt hatte, daß sein Stall, welcher zum Theil aus Stroh erbaut, in Brand geraten war, wahrscheinlich durch Funken, welche der Wind vom Schornstein des Hauses hinübergeweht hatte. Er eilte hin, um seine Ghepant Pferde und einige Stück Vieh, welche sich in dem Stalle befanden zu retten. Er ging hinein, um sie zurückzuführen. Im nächsten Augenblicke hatten die Flammen den ganzen Bau eingehüllt, und bald war nur noch ein Haufen rauchender Trümmer und Asche übrig, unter welchem später die schrecklich verbrannte Leiche des unglücklichen Mannes gefunden wurde.

Tragisch. Kürzlich fiel ein Matrose auf einem Dampfschiffe in der Nähe von New York über Bord. Das Schiff hielt sofort an, und man reichte dem Matrosen das Ende seines langen Ruders hin. Er ergriff dasselbe, und war nahe daran sich zu retten, als ein großer Hauffisch auf ihn zu-schwamm, und den Unglücklichen nebst dem Ruder mit sich in die Tiefe nahm. Das Ruder wurde später am Ufer wieder gefunden, von dem Manne aber keine Spur zu entdecken.

Washington Territorium. Nach den Berichten der Missionen zählt das Washington Territorium bereits 70,000 Bewohner, so daß es bald die zur Zulassung als Staat erforderliche Einwohnerzahl erringen wird.—Das taxable Grundeigentum ist auf 3,000,000 Dollars angeschlagen.

Weiberlist und Rache. Im Staat Alabama wohnt eine Frau, welche ihren Handlungen nach, die wir in einer dort gedruckten Zeitung finden, und unsren Lesern in der Kürze wieder mittheilen, selbst mit dem Teufel verglichen werden könnte.—Sie war der Ermordung ihres Mannes angeklagt und versprach einem Rechtsgelehrten zwei ihrer Sklaven, nicht nur um sie zu verteidigen, sondern auch freigesprochen zu bekommen. Er unternahm ihre Sache, und sie wurde als unschuldig anerkannt, worauf er die versprochenen zwei Sklaven forderte.—Sie sagte ihm, sie könne ihr Versprechen nicht erfüllen, indem die Sklaven ihrer Tochter angehörent.—Der auf erbrachte Advokat verklagte sie nun, für Eidebühr, verlor seine Klage, und mußte die Kosten bezahlen. Die Köd-war jedoch ihrerseits nicht zufrieden.—Kürze Zeit nachher brachte sie einen kleinen Schreibsalz zur Welt, und um sich an den Advokat zu rächen, schwor sie vor Gericht, daß der Rechtsgelehrte der Vater des Kindes sei, und der arme unschuldige Ehemann mußte nicht nur Kindergebühren bezahlen, sondern auch Sicherheit stellen, den kleinen Balg für sieben Jahre zu ernähren.

Demeritenswerth. Die Organe der Administration ergießen ihre bittere Galle über diejenigen, welche der Wahrheit gemäß behaupten, daß sich Präsident Buchanan und dessen Untergeordneten ein ehrsüchtiges, großbüchses und schmeicheleisches Benehmen haben zu Schulden kommen lassen, aber keines hat verurteilt, die Gaueineien, Unterschleichen und Corruptionen zu widerlegen, welche durch die Zeugenaussagen von Wählern ihrer eigenen Partei und durch circumstantielle Beweise, die nicht geäußert werden können, festgestellt worden sind. Das freche Benehmen dieser Zeitungen, die seit Jahren aus eben diesen Corruptionen und Unterschleichen unterhalten und genährt wurden, welche sie zu einschuldigen suchen, liefern einen neuen traurigen, entsetzlichen Beweis der Zunahme der Unverschämtheit und Verworfenheit unter den Männern, welche die höchsten Aemter des National-Gouvernements bekleiden und den Beutelschneider der Locofoco-Partei im Allgemeinen.

Eine Muttermad. Ein Pittsbürger Blatt enthält die folgende Anekdote; Ein Mutter-Dienstmadchen gesteht, Gesicht wurde ein hübsches junges Frauenzimmer, welchem es nicht unbekannt sein würde, Morgens um 10 Uhr aufzustehen, das süßig ist, im Parlor zu sitzen und gewohnt, der Hausfrau zu befehlen. Sie muß so viel gelernt haben, um zwei Thaler per Woche beanspruchen zu dürfen, und im Stande sein, über ihre Unhöflichkeit und Unverschämtheit auf früheren Plätzen gute Empfindungen aufzuwecken. Sie darf das Recht beanspruchen, jede Nacht bis 12—1 Uhr herumzulauern und den Rest der Nacht mit ihrem Liebesgott zu verbringen. Ebenso wird ihr erlaubt, jeden Nachmittags von 2—6 Uhr spazieren zu gehen und am Sonntag den ganzen Tag. Die Hausfrau wird die Küche in Ordnung halten und überhaupt bemüht sein Alles so bequem wie möglich zu machen. Man nende sich an Robby Maguire, Pittsburg.

Die Gemeinde der ersten Baptistenkirche an der Broad- und Arch-Strasse in Philadelphia, hat mit der Fortschaffung der auf dem früheren Begräbnisplatze der Gemeinde, Ledger Plaze, in der 2ten Straße befindlichen Leichen begangen, um dieselben auf der Mount Meriah Cemetery zu beerdigen. Der einzigen Leichen wurden beim Ausgraben wieder Leichen der Särge gefunden und die Körper in einem vortheilhaften Zustand der Erhaltung gefunden—die Gesichtszüge beider, eines Mannes und einer Frau, waren so gut erhalten, daß die Verwandten dieselben sofort wieder erkannten. Diese Leichen sind seit etwa 30 Jahren begraben. Man weiß nicht, wodurch diese besondere Erhaltung bewirkt wurde, da in andern Särgen, die in unmittelbarer Nachbarschaft liegen, alle je geöffnet wurden sich nur Gebeine befanden. Die Ausgrabung der Leichen wird fortgesetzt.

Hr. James D. Sheldon von Geneva, New York, einer der unternommensten Geschäftmänner, erlitt einen bedeutenden Verlust, indem seine große Walmühle und die anstossenden Gebäude durch Feuer zerstört wurden. Seine Southdown Schafe waren in den Hürden unter einer großen Scheuer eingesperrt, und ehe man sie herauslassen konnte, kamen 250 Stück davon in den Flammen um. Hr. Sheldon's Verlust wird auf \$24,000 veranschlagt, worauf er eine Versicherung von \$10,000 hat.

Chicagoer „Verbesserungen.“ In Chicago wurde in vorletzter Woche ein ganzer Meil, 320 Fuß lang und 90 bis 140 Fuß tief, mit acht steinernen Häufen darauf, mittelst Schrauben um 4 Fuß 10 Zoll in die Höhe gehoben.—Die Gebäude nehmen etwa einen Acker ein und wägen über 25,000 Tennen.—Man brachte sie in jedem Tage um etwa 1 Fuß höher. Einies der Häuser war 4, eines 6 und sechs waren 5 Stock hoch.

Hr. A. G. Curtin. Der zu Pittsbville gedruckte „Amerikanische Republikan“, von letzter Woche, enthält in Bezug auf unsern populären Gouverneurs Candidat folgenden: „Nach dem, was man bisher aus allen Theilen unseres Staates vernommen, ist eine Nominatin vom Volke mit lebhafter Freude begrüßt worden, als die von Andrew G. Curtin. Sie stellt die Bauern und Eisenmeister des mittleren und westlichen Pensylvaniens so zufrieden, wie die Kaufleute und Fabrikanten des Ostens; die Geschäftsleute unserer Handelsmetropolis, wie des ganzen Staates begünstigen sie mit Freude. Vom Erie bis zu den Gestaden des Delaware wird Curtin's Nominatin als der Gewinn eines brillanten Fechtzuges, als der Vortheil eines entscheidenden Sieges im nächsten Jahre betrachtet.—eines Triumphes, der sich nicht nur über unseren eigenen Staat, sondern über die ganze Union der Staaten erstreckt. Die republikanische Parthei konnte feiner tapferen, feiner beliebteren und jo gleicher Zeit geachtetern Führer an die Spitze ihrer Colonnen stellen. Um seine Standarte scharrt sich das Volk unseres Volkes, die Intelligenz und die Blüthe der ganzen Wolsparthei, und ihnen wird es ihm Verein mit ihm gelingen, den Principien der Freiheit, des Fortschrittes und der freien Arbeit zu einem glänzenden Siege zu verhelfen.“

Unglücksfall. In einer Kohlengrube in der Nähe der Arvins Station bei Pittsburg ist vor einigen Tagen ein Seil gerissen und sechs Arbeiter fürsten 120 Fuß tief in den Schacht hinunter und blieben dort auf der Stelle.

Eine moralische Zunft. Eine New Jersey Zeitung bemerkt Die Drucker unseres Staates sind so auf die Moralität, die unter ihnen herrscht, kein einziger Drucker fißt im Staatsbühngnis und nur Einer in der Legislatur-Revolutionsbeiden. Es leben jetzt nur noch 65 Soldaten aus dem Revolutionskrieg. Der jüngste derselben ist nun achtzig Jahre alt.

Silber.—In San Francisco wurden 30 Tennen Wasch-Silber geschmolzen; sie ergaben durchschnittlich \$3,000 auf die Tonne. In St. Louis ist bei der letzten Wahl General Franz Siegel von den Republikanern als Schulsrector gewählt worden.

Die Entscheidung in Kansas.—Die Gesetzung von Kansas bewilligte innerhalb vierzig Tagen 150 CHeftreibung-bills. Gold und Silber.—Die Quarzungen von Jackson Caunty, Oregon, sollen ungeheuren Nutzen ergeben und die Tonne Quarz \$20,000 werth sein.

Die Quarzungen von Jackson Caunty, Oregon, sollen ungeheuren Nutzen ergeben und die Tonne Quarz \$20,000 werth sein.

Demofratrische Siege. No. 1.—Die Ernennung von Broderick, er gegen eine corrupte Administration und gegen die Ausbreitung der Slaveren war. No. 2.—Die Ernennung von John Bron Coe, Cople, Stephens und Joynt an dem Ogen in Virginien, weil sie versuchten einigen Eren bei Freiheit zu geben.

No. 3.—Die Ernennung einer Republikanischen Zeitung in Kentucky, weil dieselbe gegen die Ausbreitung der Slaveren war. No. 4.—Die Befreiung eines republikanischen Zeitung in Kentucky, weil dieselbe gegen die Ausbreitung der Slaveren war. No. 5.—Das Weisheit, Taren und Feld eines Präsidenten Scherzers in Charlott Sid-Carolina, weil er sagte daß es nicht recht sei für einen weissen Mann sei neben den Negern zu arbeiten.

No. 6.—Die Unterdrückung einer weissen Genie von Männern, Weibern und Kindern, aus Kuld, weil sie geäußert hatten, daß Kentucky glücklicher ohne Slaven sei.

No. 7.—Der Weisheit einer Methodisten Konferenz in Bonham, Texas, weil sie glaubten Konferenz würde sich gegen die Slaveren a drüden.

No. 8.—Die Niederstimmung einer Bill der Missouri Gesetzung für einen Militär eine Methodist Universität, weil sie in ihrem Dcclin sich gegen den Menschenhandel ausdrückten.

No. 9.—Gow. Wade sagt auf die Bill für die Nord-Florida Territorial-Gesetzgebung Slaveren in jenem Territorium verbotlich. No. 10.—Gow. McDury's Veto auf die Slaveren in Kansas verbotlich.—Dies ist ein großer Sieg.—das Volk sagt, wir wollen die Slaveren—aber ein demokratischer Gouverneur sagt hier in it fe haben.

No. 11.—Die Unterdrückung von Tanten von Dater in Connecticut wo die letzte Wahl getragen, und welche freie Arbeit zu unterstützen die Negerspartei zu befähigen.

Das Strafbank-Gesetz. dessen Haupt-Inhalt wir vor einigen Wochen ver-publizirt haben, und welches unterzeichnet und unterschrieben sind, in Kraft zu gehen. Die Strafbank-Gesetzlichen ist der Umfang, daß die Strafbank-Gesetzlichen sind und seine Verluste lösend können. Die Hauptzweck des Gesetzes ist, ein Privet-Mann, oder eine Gesellschaft, eine Bank, erlauben kann unter gewissen Bedingungen, die Strafbank-Gesetzlichen ist, daß Capital sich zu \$50,000 belaufen, und dann können sie, daß die Zahl der Aktien ihres Capitals in Staats-Schatz laufen und in der Strafbank-Gesetzlichen niederlegen muß, als Bürgschaft für die Einlösung ihrer Aktien. Ihre Aktien sind also durch den Public des Staates besichert und von demselben unterstützt. Die Strafbank-Gesetzlichen, die Anspruch auf einen Strafbank-Gesetzlichen macht, muß 6 Monate lang Nachricht zu geben in zwei deutschen Zeitungen. Dieses ohne Zweifel dem Wesslulauf um vieles vermehren. Es scheint uns, als wäre es sehr gut, wenn alle alten Banken ihre alten Strafbank-Gesetzlichen aufgeben und diese aufgeben würde. Die Strafbank-Gesetzlichen neuen Organismen würden. Der Zweck dieser Strafbank-Gesetzlichen wäre die Strafbank-Gesetzlichen des Strafbank-Gesetzlichen zu verbinden werden.—(Dm.)

Das Strafbank-Gesetzlichen ist der Umfang, daß die Strafbank-Gesetzlichen sind und seine Verluste lösend können. Die Hauptzweck des Gesetzes ist, ein Privet-Mann, oder eine Gesellschaft, eine Bank, erlauben kann unter gewissen Bedingungen, die Strafbank-Gesetzlichen ist, daß Capital sich zu \$50,000 belaufen, und dann können sie, daß die Zahl der Aktien ihres Capitals in Staats-Schatz laufen und in der Strafbank-Gesetzlichen niederlegen muß, als Bürgschaft für die Einlösung ihrer Aktien. Ihre Aktien sind also durch den Public des Staates besichert und von demselben unterstützt. Die Strafbank-Gesetzlichen, die Anspruch auf einen Strafbank-Gesetzlichen macht, muß 6 Monate lang Nachricht zu geben in zwei deutschen Zeitungen. Dieses ohne Zweifel dem Wesslulauf um vieles vermehren. Es scheint uns, als wäre es sehr gut, wenn alle alten Banken ihre alten Strafbank-Gesetzlichen aufgeben und diese aufgeben würde. Die Strafbank-Gesetzlichen neuen Organismen würden. Der Zweck dieser Strafbank-Gesetzlichen wäre die Strafbank-Gesetzlichen des Strafbank-Gesetzlichen zu verbinden werden.—(Dm.)

Das Strafbank-Gesetzlichen ist der Umfang, daß die Strafbank-Gesetzlichen sind und seine Verluste lösend können. Die Hauptzweck des Gesetzes ist, ein Privet-Mann, oder eine Gesellschaft, eine Bank, erlauben kann unter gewissen Bedingungen, die Strafbank-Gesetzlichen ist, daß Capital sich zu \$50,000 belaufen, und dann können sie, daß die Zahl der Aktien ihres Capitals in Staats-Schatz laufen und in der Strafbank-Gesetzlichen niederlegen muß, als Bürgschaft für die Einlösung ihrer Aktien. Ihre Aktien sind also durch den Public des Staates besichert und von demselben unterstützt. Die Strafbank-Gesetzlichen, die Anspruch auf einen Strafbank-Gesetzlichen macht, muß 6 Monate lang Nachricht zu geben in zwei deutschen Zeitungen. Dieses ohne Zweifel dem Wesslulauf um vieles vermehren. Es scheint uns, als wäre es sehr gut, wenn alle alten Banken ihre alten Strafbank-Gesetzlichen aufgeben und diese aufgeben würde. Die Strafbank-Gesetzlichen neuen Organismen würden. Der Zweck dieser Strafbank-Gesetzlichen wäre die Strafbank-Gesetzlichen des Strafbank-Gesetzlichen zu verbinden werden.—(Dm.)

Das Strafbank-Gesetzlichen ist der Umfang, daß die Strafbank-Gesetzlichen sind und seine Verluste lösend können. Die Hauptzweck des Gesetzes ist, ein Privet-Mann, oder eine Gesellschaft, eine Bank, erlauben kann unter gewissen Bedingungen, die Strafbank-Gesetzlichen ist, daß Capital sich zu \$50,000 belaufen, und dann können sie, daß die Zahl der Aktien ihres Capitals in Staats-Schatz laufen und in der Strafbank-Gesetzlichen niederlegen muß, als Bürgschaft für die Einlösung ihrer Aktien. Ihre Aktien sind also durch den Public des Staates besichert und von demselben unterstützt. Die Strafbank-Gesetzlichen, die Anspruch auf einen Strafbank-Gesetzlichen macht, muß 6 Monate lang Nachricht zu geben in zwei deutschen Zeitungen. Dieses ohne Zweifel dem Wesslulauf um vieles vermehren. Es scheint uns, als wäre es sehr gut, wenn alle alten Banken ihre alten Strafbank-Gesetzlichen aufgeben und diese aufgeben würde. Die Strafbank-Gesetzlichen neuen Organismen würden. Der Zweck dieser Strafbank-Gesetzlichen wäre die Strafbank-Gesetzlichen des Strafbank-Gesetzlichen zu verbinden werden.—(Dm.)

Das Strafbank-Gesetzlichen ist der Umfang, daß die Strafbank-Gesetzlichen sind und seine Verluste lösend können. Die Hauptzweck des Gesetzes ist, ein Privet-Mann, oder eine Gesellschaft, eine Bank, erlauben kann unter gewissen Bedingungen, die Strafbank-Gesetzlichen ist, daß Capital sich zu \$50,000 belaufen, und dann können sie, daß die Zahl der Aktien ihres Capitals in Staats-Schatz laufen und in der Strafbank-Gesetzlichen niederlegen muß, als Bürgschaft für die Einlösung ihrer Aktien. Ihre Aktien sind also durch den Public des Staates besichert und von demselben unterstützt. Die Strafbank-Gesetzlichen, die Anspruch auf einen Strafbank-Gesetzlichen macht, muß 6 Monate lang Nachricht zu geben in zwei deutschen Zeitungen. Dieses ohne Zweifel dem Wesslulauf um vieles vermehren. Es scheint uns, als wäre es sehr gut, wenn alle alten Banken ihre alten Strafbank-Gesetzlichen aufgeben und diese aufgeben würde. Die Strafbank-Gesetzlichen neuen Organismen würden. Der Zweck dieser Strafbank-Gesetzlichen wäre die Strafbank-Gesetzlichen des Strafbank-Gesetzlichen zu verbinden werden.—(Dm.)

Das Strafbank-Gesetzlichen ist der Umfang, daß die Strafbank-Gesetzlichen sind und seine Verluste lösend können. Die Hauptzweck des Gesetzes ist, ein Privet-Mann, oder eine Gesellschaft, eine Bank, erlauben kann unter gewissen Bedingungen, die Strafbank-Gesetzlichen ist, daß Capital sich zu \$50,000 belaufen, und dann können sie, daß die Zahl der Aktien ihres Capitals in Staats-Schatz laufen und in der Strafbank-Gesetzlichen niederlegen muß, als Bürgschaft für die Einlösung ihrer Aktien. Ihre Aktien sind also durch den Public des Staates besichert und von demselben unterstützt. Die Strafbank-Gesetzlichen, die Anspruch auf einen Strafbank-Gesetzlichen macht, muß 6 Monate lang Nachricht zu geben in zwei deutschen Zeitungen. Dieses ohne Zweifel dem Wesslulauf um vieles vermehren. Es scheint uns, als wäre es sehr gut, wenn alle alten Banken ihre alten Strafbank-Gesetzlichen aufgeben und diese aufgeben würde. Die Strafbank-Gesetzlichen neuen Organismen würden. Der Zweck dieser Strafbank-Gesetzlichen wäre die Strafbank-Gesetzlichen des Strafbank-Gesetzlichen zu verbinden werden.—(Dm.)

Das Strafbank-Gesetzlichen ist der Umfang, daß die Strafbank-Gesetzlichen sind und seine Verluste lösend können. Die Hauptzweck des Gesetzes ist, ein Privet-Mann, oder eine Gesellschaft, eine Bank, erlauben kann unter gewissen Bedingungen, die Strafbank-Gesetzlichen ist, daß Capital sich zu \$50,000 belaufen, und dann können sie, daß die Zahl der Aktien ihres Capitals in Staats-Schatz laufen und in der Strafbank-Gesetzlichen niederlegen muß, als Bürgschaft für die Einlösung ihrer Aktien. Ihre Aktien sind also durch den Public des Staates besichert und von demselben unterstützt. Die Strafbank-Gesetzlichen, die Anspruch auf einen Strafbank-Gesetzlichen macht, muß 6 Monate lang Nachricht zu geben in zwei deutschen Zeitungen. Dieses ohne Zweifel dem Wesslulauf um vieles vermehren. Es scheint uns, als wäre es sehr gut, wenn alle alten Banken ihre alten Strafbank-Gesetzlichen aufgeben und diese aufgeben würde. Die Strafbank-Gesetzlichen neuen Organismen würden. Der Zweck dieser Strafbank-Gesetzlichen wäre die Strafbank-Gesetzlichen des Strafbank-Gesetzlichen zu verbinden werden.—(Dm.)

Das Strafbank-Gesetzlichen ist der Umfang, daß die Strafbank-Gesetzlichen sind und seine Verluste lösend können. Die Hauptzweck des Gesetzes ist, ein Privet-Mann, oder eine Gesellschaft, eine Bank, erlauben kann unter gewissen Bedingungen, die Strafbank-Gesetzlichen ist, daß Capital sich zu \$50,000 belaufen, und dann können sie, daß die Zahl der Aktien ihres Capitals in Staats-Schatz laufen und in der Strafbank-Gesetzlichen niederlegen muß, als Bürgschaft für die Einlösung ihrer Aktien. Ihre Aktien sind also durch den Public des Staates besichert und von demselben unterstützt. Die Strafbank-Gesetzlichen, die Anspruch auf einen Strafbank-Gesetzlichen macht, muß 6 Monate lang Nachricht zu geben in zwei deutschen Zeitungen. Dieses ohne Zweifel dem Wesslulauf um vieles vermehren. Es scheint uns, als wäre es sehr gut, wenn alle alten Banken ihre alten Strafbank-Gesetzlichen aufgeben und diese aufgeben würde. Die Strafbank-Gesetzlichen neuen Organismen würden. Der Zweck dieser Strafbank-Gesetzlichen wäre die Strafbank-Gesetzlichen des Strafbank-Gesetzlichen zu verbinden werden.—(Dm.)

Das Strafbank-Gesetzlichen ist der Umfang, daß die Strafbank-Gesetzlichen sind und seine Verluste lösend können. Die Hauptzweck des Gesetzes ist, ein Privet-Mann, oder eine Gesellschaft, eine Bank, erlauben kann unter gewissen Bedingungen, die Strafbank-Gesetzlichen ist, daß Capital sich zu \$50,000 belaufen, und dann können sie, daß die Zahl der Aktien ihres Capitals in Staats-Schatz laufen und in der Strafbank-Gesetzlichen niederlegen muß, als Bürgschaft für die Einlösung ihrer Aktien. Ihre Aktien sind also durch den Public des Staates besichert und von demselben unterstützt. Die Strafbank-Gesetzlichen, die Anspruch auf einen Strafbank-Gesetzlichen macht, muß 6 Monate lang Nachricht zu geben in zwei deutschen Zeitungen. Dieses ohne Zweifel dem Wesslulauf um vieles vermehren. Es scheint uns, als wäre es sehr gut, wenn alle alten Banken ihre alten Strafbank-Gesetzlichen aufgeben und diese aufgeben würde. Die Strafbank-Gesetzlichen neuen Organismen würden. Der Zweck dieser Strafbank-Gesetzlichen wäre die Strafbank-Gesetzlichen des Strafbank-Gesetzlichen zu verbinden werden.—(Dm.)

Das Strafbank-Gesetzlichen ist der Umfang, daß die Strafbank-Gesetzlichen sind und seine Verluste lösend können. Die Hauptzweck des Gesetzes ist, ein Privet-Mann, oder eine Gesellschaft, eine Bank, erlauben kann unter gewissen Bedingungen, die Strafbank-Gesetzlichen ist, daß Capital sich zu \$50,000 belaufen, und dann können sie, daß die Zahl der Aktien ihres Capitals in Staats-Schatz laufen und in der Strafbank-Gesetzlichen niederlegen muß, als Bürgschaft für die Einlösung ihrer Aktien. Ihre Aktien sind also durch den Public des Staates besichert und von demselben unterstützt. Die Strafbank-Gesetzlichen, die Anspruch auf einen Strafbank-Gesetzlichen macht, muß 6 Monate lang Nachricht zu geben in zwei deutschen Zeitungen. Dieses ohne Zweifel dem Wesslulauf um vieles vermehren. Es scheint uns, als wäre es sehr gut, wenn alle alten Banken ihre alten Strafbank-Gesetzlichen aufgeben und diese aufgeben würde. Die Strafbank-Gesetzlichen neuen Organismen würden. Der Zweck dieser Strafbank-Gesetzlichen wäre die Strafbank-Gesetzlichen des Strafbank-Gesetzlichen zu verbinden werden.—(Dm.)